

Éditorial = Editorial

Autor(en): **Roth, Jean-Jacques**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **97 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Éditorial

Chère lectrice, cher lecteur,

Au cours de ces dernières années, notre vision de la forêt s'est grandement modifiée. Les études de l'écologie de nos sous-bois ont projeté leur éclairage, non seulement sur les arbres comme individus, mais surtout sur leur communauté, sur l'ensemble vivant qu'ils forment ainsi que sur les relations qu'ils entretiennent grâce au réseau des hyphes du mycélium.

Voici que nous commençons à vraiment réaliser comment les arbres de nos forêts ont fondé une véritable communauté, unie par les différents acteurs fongiques du sous-sol. Le mycélium des espèces mycorhiziennes entrelace ses hyphes autour et à l'intérieur des plus minces radicelles végétales. Ces hyphes, non seulement apportent aux arbres de l'eau et des sels minéraux, mais encore transmettent des signaux, des éléments d'information sur les agressions ou les alertes, partagés par les arbres: voilà le «Wood Wide Web», des milliers de kilomètres de microconnexions, indispensables au bien-être et à la vie de nos forêts.

Connectés, reliés par ces éléments microscopiques, la forêt paraît maintenant comme un ensemble cohérent, composé d'éléments végétaux membres actifs d'une communauté végétale, solidaire, attentive aux individus et à l'ensemble.

Quel exemple d'évolution!

Il y a quelques années, nous parlions de l'impossibilité pour une forêt de s'épanouir sans champignons, maintenant nous savons que l'un des acteurs principaux de la survie de nos bois, c'est le mycélium et la vie incroyable qu'il engendre.

JEAN-JACQUES ROTH, RÉDACTION BSM

Pour en savoir plus: La Salamandre, revue n° 254, octobre-novembre 2019 et son mini-guide sur les champignons «Du réseau sous le chapeau»



Mykorrhiza von *Russula alnetorum*, dem Erlen-Täubling | Mycorrhizes de *Russula alnetorum*.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Laufe der letzten Jahre hat sich unser Bild des Waldes stark verändert. Wissenschaftliche Untersuchungen lenkten unseren Blick nicht nur auf die Bäume als Individuum, sondern vor allem auch auf das Ganze, die Gemeinschaft und die Beziehungen untereinander, die sie dank eines Hyphengeflechts im Boden unterhalten.

Erst jetzt beginnen wir wirklich zu realisieren, wie die Bäume in unseren Wäldern eine richtige Gemeinschaft gebildet haben, verbunden mit verschiedenen Pilzpartnern im Boden. Das Myzelium der Mykorrhiza-Arten wächst noch um und in die kleinsten Baumwurzeln. Diese Hyphen bringen dem Baum nicht nur Wasser und Mineralsalze, sondern sie übertragen auch Informationen wie Warnungen vor Fressfeinden von einem Baum zum nächsten: voilà das «Wood Wide Web». Millionen von Kilometern mit kleinsten Verbindungen, die unabdingbar sind für unsere Wälder.

Verbunden und vernetzt durch diese winzigen Hyphen erscheint unser Wald so als ein eigenständiges Ganzes, das zwar aus einzelnen Pflanzen besteht, die aber eine Pflanzengemeinschaft bilden, solidarisch und Rücksicht nehmend auf die einzelnen Mitglieder. Was für ein Beispiel der Evolution!

Vor einigen Jahren sprach man noch davon, dass der Wald ohne Pilze nicht wachsen könne. Nun wissen wir es, dass einer der wichtigsten Akteure im Wald das Myzel ist, das dem Wald erst die Existenz ermöglicht.

JEAN-JACQUES ROTH, REDAKTION SZP

ÜBERSETZUNG: N. KÜFFER